

Großgruppe mit und ohne Sortierschleuse (2013)

Im Bereich des Versuchstechnikums für Mastschweine auf Haus Düsse wurde in diesem Jahr ein Mastversuch zur Fragestellung des direkten Einflusses der Sortierschleuse auf die Mastleistung und Schlachtkörperbewertung von Mastschweinen durchgeführt.

In mehreren Mastdurchgängen erzielten die Schweine in Großgruppen niedrigere Tageszunahmen als in Kleingruppen. Ob diese Minderleistungen allerdings an der Buchtengröße, der Tierzahl oder der Buchtenstruktur liegen, sollte in diesem Versuch geklärt werden.



Zwei baugleiche Buchten wurden mit jeweils 260 Tieren belegt. Der einzige Unterschied zwischen den Buchten lag im Einsatz der Sortierschleuse und dem freien Zugang zum Fressbereich. In einer der Mastbuchten wurde die Sortierschleuse ausgestellt und sämtliche Türen zum Fressbereich während des gesamten Mastdurchgangs offen gehalten. In der anderen Bucht wurden die Tiere unter Verwendung der Sortierschleuse gemästet.

Tabelle I: Ergebnisse Großgruppe mit/ohne Sortierschleuse

		Bucht mit Sortierschleuse	Bucht ohne Sortierschleuse
Anfangsgewicht	kg	28,5	29,3
Endgewicht	kg	120,9	120,4
Tägliche Zunahme	g	802	798
Schlachtgewicht	kg	95,8	95,5
Ausschlachtung	%	79,2	79,2
AFOM Index/kg SG	IXP	0,98	0,99
Schlachterlös	EUR	151,67	152,44

Wie aus der Tabelle I ersichtlich, gab es keine Unterschiede zwischen den beiden Mastgruppen. Sowohl in der Mastgruppe mit aktiver Schleuse (802 g TZ) als auch in der Großgruppe ohne Schleusenfunktion (798 g TZ) konnten vergleichbare Tageszunahmen erzielt werden. Auch bei den Schlachtdaten waren keine Unterschiede zwischen den beiden Gruppen erkennbar. Daraus kann gefolgert werden, dass nicht die Sortierschleuse selbst, sondern vielmehr die Gruppengröße, Aufstellungsform und Buchtenstrukturierung mit den weiteren Wegen für die Tiere die Leistungen begrenzen.